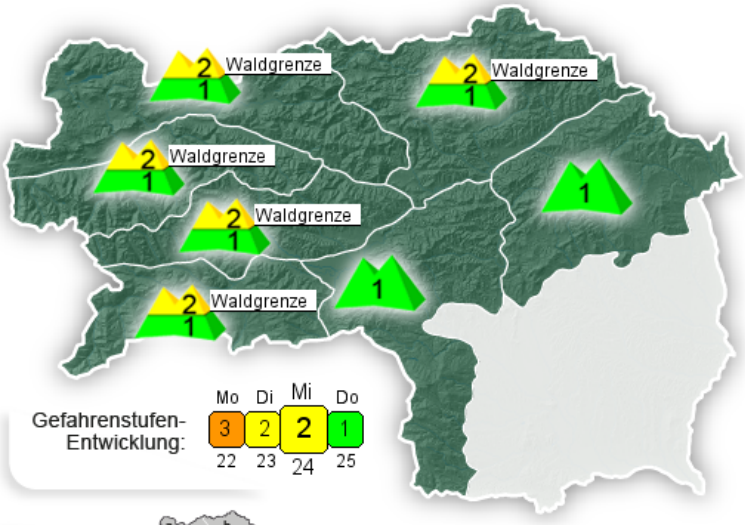
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Mittwoch, dem 24.02.2016 um 06:51 Uhr**



Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Meist geringe Lawinengefahr, nur in den Hochlagen mäßige Gefahr durch Triebschnee.

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark herrscht heute verbreitet geringe Lawinengefahr. Nur in den Hochlagen über der Waldgrenze können frische Triebschneelinsen in östlich exponierten Geländeformen, hinter Kämmen und Kanten und in Rinnen und Mulden mitunter auch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und zu kleinen Schneebrettlawinen führen. Diese Gefahrenstellen sind aber im Gelände gut erkennbar. Zusätzlich kann in den Hochlagen über etwa 2200 m in den Expositionen Nord und Ost ein Altschneeproblem auftreten. Diesbezügliche Gefahrenstellen sind insbesondere die Übergänge von wenig zu viel Schnee, wo die Schwachschichten am leichtesten ausgelöst werden können.

Schneedeckenaufbau

Die in der Nacht durchgezogene Kaltfront brachte mit maximal 10 cm nur sehr bescheidene Neuschneesummen. Diese fielen vor allem im Toten Gebirge, in den östlichen Nordalpen und in den nördlichen Niederen Tauern bei kräftigem Westwind. In den östlich exponierten Geländeformen konnten sich über der Waldgrenze kleinere frische Triebschneeansammlungen bilden. Der Neuschnee fiel auf eine warme Schneeoberfläche, die im weiteren Verlauf der Nacht abkühlen konnte. Durch die Abkühlung ist das Schneedeckenfundament nun großteils sehr stabil, nur in den Hochlagen über etwa 2200 m wird es schattseitig durch eine Abfolge von Krusten und lockeren Altschneeschichten geschwächt.

Wetter

Nach einer Kaltfront, die heute Nacht über die Steiermark gezogen ist, kann es am Vormittag in den Nordstaugebieten noch leicht schneien, während die Bewölkung südlich der Mur-Mürzfurche bereits in der Früh auflockert. Die Temperaturen sind stark gesunken und liegen heute in 2000 m bei -9 Grad. Der Nachmittag wird allgemein heiter, der Nordwestwind legt aber wieder etwas zu.

Tendenz

Am Donnerstag ziehen aus Westen Wolkenfelder durch, der Wind dreht auf West und lässt nach und die Temperaturen steigen wieder. Die Lawinengefahr geht weiter zurück.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang